

Antwort Martin Bucers auf Bernhard Rothmann

„*Quid de baptisate infantium iuxta scripturas dei sentiendum*“, 18. Dezember 1533

Eine Miszelle

2011 ist der 14. Band von Martin Bucers Deutschen Schriften mit den Schriften zu Täufern und Spiritualismus 1531–1546 erschienen. Als einziges Dokument zum Münsterischen Täufern bietet er die im Titel aufgeführte Schrift (S. 363–412). Bucer versuchte mit seinem Eintreten für die Kindertaufe, Rothmann von seinem Abdriften zum Täufern abzubringen. Wie viele Texte dieses Bandes war auch diese Schrift bereits früher bekannt und ediert.

Der Anlass, auf die neuerliche Publikation hinzuweisen, besteht darin, dass das Dokument nunmehr in seiner originalen Gestalt dargeboten wird. Außerdem ist ausgewiesen, dass Bucer auf einen nicht erhaltenen Brief Rothmanns vom August/September 1533 reagierte, der an zahlreichen Stellen wörtlich zitiert wird (vgl. S. 363 Anm. 4). Man hätte diese Fragmente auch als eigenes Stück innerhalb der Schriften Bernhard Rothmanns bringen können. An Robert Stupperichs früherer Edition der Bucer-Schrift ist aber vor allem zu beanstanden, dass dieser sie aus unerfindlichen Gründen auseinandergerissen hatte. Den Anfang hatte er in Die Schriften Bernhard Rothmanns (Münster 1970, S. 127–129) als Brief an Rothmann geboten, den Rest als eigene Abhandlung Bucers in den Schriften von evangelischer Seite gegen die Täufer (Münster 1983, S. 8–35). Dem Verständnis der Zusammenhänge war dies nicht eben förderlich. Tatsächlich liegt ein geschlossener Brief vor.

Künftig wird für diese Bucer-Schrift zum Münsterischen Täufern also die Bucer-Ausgabe zu verwenden sein, die sich überdies auf dem neuesten Forschungsstand befindet.